

# Die Einführung von Service Learning an ausgewählten Hamburger Schulen



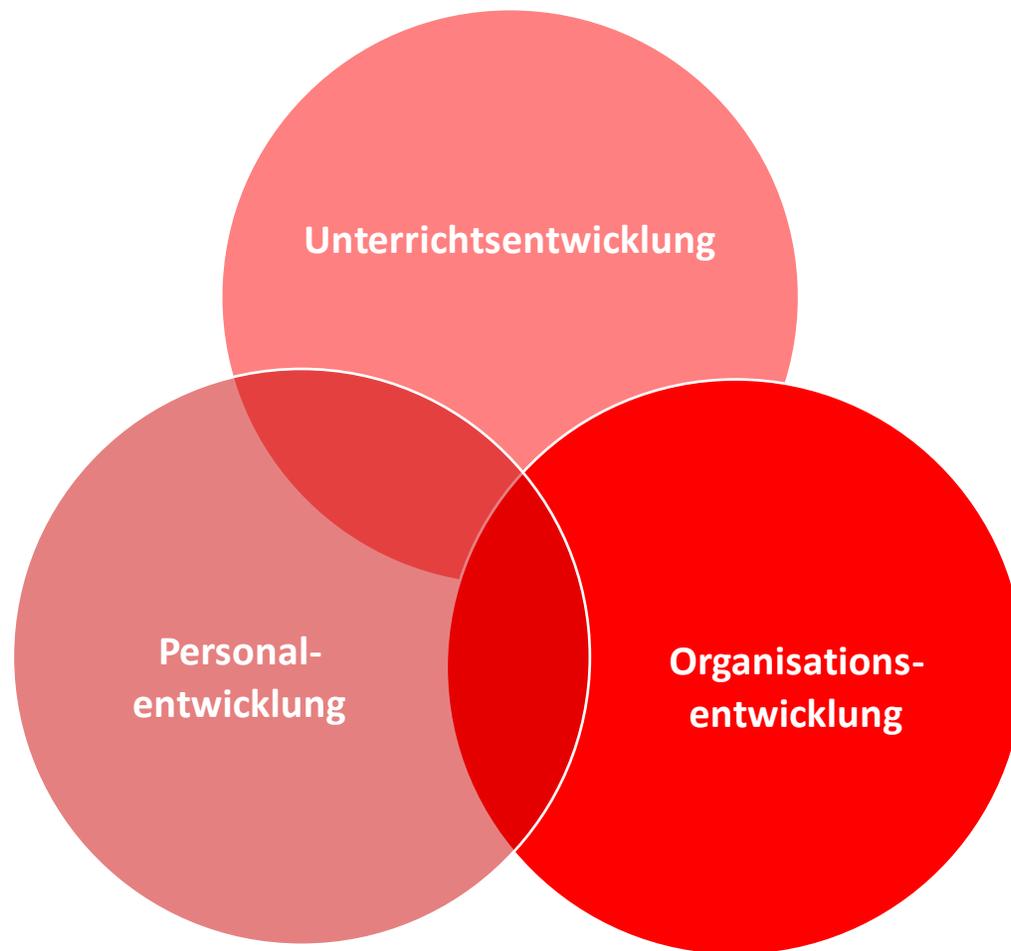
# Forschungsprojekt

## „Service Learning als Instrument der Schulentwicklung“

### Forschungsdesign

- Interviewstudie in Kooperation mit der Bürgerstiftung Hamburg an fünf Hamburger Schulen (1 Grundschule, 3 Stadtteilschulen, 1 Gymnasium)
- 10 Experteninterviews (3 Schulleitungen, 5 Lehrkräfte, 2 Förderkoordinator/innen, 1 Sozialpädagogin, 1 externe Beraterin)
- Forschungsfragen: (1) Rekonstruktion der pädagogischen Praxis, (2) Subjektive Erfahrungen von Schulleiter/innen, Lehrer/innen, (3) Auswirkungen auf die Schulkultur

# Trias der Schulentwicklung



(Rolff 2010)

# Auswertungskategorien

	Oberkategorien	Unterkategorien
<b>Unterrichtsentwicklung</b>	Lernkultur	Kompetenzerwerb
		Unterrichtsformen
		Öffnung nach außen
<b>Organisationsentwicklung</b>	Implementierung	Rezeption & Akzeptanz
		Verantwortliche
	Rahmenbedingungen	Stundenplanorganisation Curriculum
	Kooperation	Community Partner
<b>Personalentwicklung</b>	Professionalisierung	Lehrer/innenrolle
		Belastung/ Probleme
		Kollegialität, Kooperation
		Fortbildungen

# Unterrichtsentwicklung

## Neue, *andere* Form des Unterrichts

- **Fachwissen:** Interdisziplinäres Lernen
- **Kompetenzerwerb:** Kommunikative Kompetenz, soziale Kompetenz
- **Persönlichkeitsbildung:** Steigerung des Selbstvertrauens / Selbstwertgefühls, Erfahrung von Selbstwirksamkeit

# Personalentwicklung

- Setzt bestimmtes **Rollenverständnis** voraus, bringt es jedoch nicht hervor
- Analyse-, Planungs-, Durchführungs- und Evaluationskompetenz → **Lehrer/innen als Akteur:innen von Schulentwicklung**
- Fortbildungsangebot nur durch die Bürgerstiftung
- Wunsch nach mehr **Austausch** und **Vernetzung**

# Organisationsentwicklung

- Service Learning meist nur von **einzelnen Lehrkräften** durchgeführt
- **Keine** gesteigerte **Kooperation** im Kollegium
- Oftmals Akzeptanz mit Vorbehalt -> **Belastung**
- Unterstützung durch die **Schulleitung** (Stundenplanorganisation, Freiräume)
- Oftmals noch keine Verankerung im **Schulprogramm** (jedoch Aufnahme ins Leitbild)
- **Öffnung** gegenüber dem Stadtteil

# Metaphern des Neuen

## Beispiel 1

„Also das ist genau DAS, woran es bei uns noch hakt, also dass durch die Service Learning Projekte die Schule sich weiter entwickelt (...) Also es sind noch so Inseln und ähm, von daher ist DAS, was eigentlich möglich ist, nämlich das wirklich auch als Instrument der Schulentwicklung zu sehen genauso wie Projektlernen oder andere Sachen ähm, ähm, das ist ähm, ist noch nicht so ‚gelungen‘ (Interview CV 1).

# Metaphern des Neuen

## Beispiel 1

„Also das ist genau DAS, woran es bei uns noch hakt, also dass durch die Service Learning Projekte die Schule sich weiter entwickelt (...) Also es sind noch so **Inseln** und ähm, von daher ist DAS, was eigentlich möglich ist, nämlich das wirklich auch als Instrument der Schulentwicklung zu sehen genauso wie Projektlernen oder andere Sachen ähm, ähm, das ist ähm, ist noch nicht so ‚gelungen‘ (Interview CV 1).

# Metaphern des Neuen

## Beispiel 2

„Also das machen wir ja auch, aber es ist immer in diesem Mikrokosmos Schule und das äh (...) das wird durchbrochen, wie beim Raumschiff steigt einer aus mit seinem Anzug und ja, nimmt Kontakt auf, ja“ (Interview CV 2).

# Metaphern des Neuen

## Beispiel 2

„Also das machen wir ja auch, aber es ist immer in diesem Mikrokosmos Schule und das äh (...) das wird durchbrochen, wie beim **Raumschiff** steigt einer aus mit seinem Anzug und ja, nimmt Kontakt auf, ja“ (Interview CV 2).

# Metaphern des Neuen

## Beispiel 3

„Man braucht erst mal Lehrer, die Lust dazu haben, also die auch Feuer fangen für solche Ideen, die Lust haben aus der Schule rauszugehen und sich auch auf ein bisschen Unwägsames einzulassen, weil nicht alles planbar ist. Dann braucht man einen schulischen Rahmen, wo diese Lehrer unabhängig vom Stundenplan, von der Zeittaktung mit den Schülern auch arbeiten können, weil das ja immer heißt, die Schule zu verlassen (Interview STSB 1).

# Metaphern des Neuen

## Beispiel 3

„Man braucht erst mal Lehrer, die Lust dazu haben, also die auch **Feuer** fangen für solche Ideen, die Lust haben aus der Schule rauszugehen und sich auch auf ein bisschen Unwägsames einzulassen, weil nicht alles planbar ist. Dann braucht man einen schulischen Rahmen, wo diese Lehrer unabhängig vom Stundenplan, von der Zeittaktung mit den Schülern auch arbeiten können, weil das ja immer heißt, die Schule zu verlassen (Interview STSB 1).

# Zukunftsperspektiven: Netzwerke, Lernende Regionen, Bildungslandschaften



**Emerging Networks**

# Literatur

Fahrenwald, Claudia (2014): Manifestationen des Neuen in Organisationen – Die Einführung von Service Learning an ausgewählten Hamburger Schulen. In: Susanne M. Weber, Michael Göhlich, Andreas Schröer & Jörg Schwarz (Hrsg.): Organisation und das Neue. Beiträge der Kommission Organisationspädagogik, Wiesbaden: VS Verlag, S. 183-192.